

## Lernen vor Ort

### Zusammenarbeit lohnt sich

Seite 10

Aufgabe und Ziel der kommunalen Politik sollte sein, Bildungslandschaften zu schaffen, in denen alle Bürgerinnen und Bürger optimale Bedingungen für Bildung finden. Eine wichtige Grundlage hierfür bietet ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement. Dabei wird sich zeigen, dass es auf eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten ankommt.

Katja Wolf

### Renaissance statt Rettung der Bildungsorte

Seite 14

Auch wenn, oder gerade weil der digitale Wandel sich nicht aufhalten lässt: Reale Lernorte werden weiterhin eine wichtige Rolle spielen müssen. Menschen brauchen Begegnungen im echten Leben, seien es das gemeinsame Lernen, Beratung und Unterstützung oder einfach nur der Kaffee an einem schönen Lernort. Wenn es gelingt, dies alles mit digitalen Lernmöglichkeiten zu verbinden, wird dem Lernen vor Ort eine neue Bedeutung zukommen.

Jöran Muuß-Merholz

### Lernen als Aushandlung

Seite 18

Migration ist für die einen eher mit Risiken für Sicherheit und Wohlstand verbunden, die anderen sehen darin überwiegend die Potenziale für positive ökonomische, soziale und kulturelle Perspektiven. So bringt Zuwanderung ständig neue Aushandlungsprozesse mit sich, im Rahmen derer definiert wird, wer von den Ankommenden als schutz- und hilfsbedürftig gilt.

Jochen Oltmer



©Anne Günther/FSU

**Hartmut Rosa, Soziologe und Politikwissenschaftler**

### Interview

Seite 6

„Lernen vor Ort bedarf der Angebote und der Entschleunigung, damit Menschen nicht permanent zueinander in Konkurrenz treten müssen.“

Für Hartmut Rosa ist der entscheidende Aspekt von Bildung die Beziehungsbildung, also die Art und Weise, wie Menschen untereinander und zu den Dingen in Beziehung treten. Diese von ihm so genannte Resonanzbeziehung ist nicht planbar und braucht Raum für ein Sich-Einlassen genauso wie einen konkreten Ort, an dem dies geschehen kann.

**Wie jeder Ort zum Lernort wird**

Seite 21

Im Zuge der Digitalisierung musste sich der Begriff des Lernorts neu definieren. Der virtuelle Raum als neuer Lernraum ist entstanden. War er zuerst nur zweite Wahl, ging er bald in Konkurrenz zum realen Lernort. Doch mittlerweile hat sich gezeigt: Eine strikte Trennung zwischen Lernen vor Ort und virtuellem Lernen wird der Realität nicht gerecht. Es muss nach guten Möglichkeiten gesucht werden, Online- und Präsenzlernen zusammenzubringen.

Jochen Robes

**Naturwissenschaften bekömmlich servieren**

Seite 24

Die Wissenschaftskommunikation muss sich zur Aufgabe machen, neben der Vermittlung von Verständnis und Bewusstsein für die Wissenschaft auch Freude und Interesse an Forschung zu wecken. Genau dies hat das Geschmackslabor der Karl-Franzens-Universität in Graz im Sinn: Im Basiskurs „Science-Schmankerl“ werden naturwissenschaftliche Zusammenhänge im Rahmen von innovativen Kochexperimenten aus der Molekularen Küche erfahrbar.

Hildrun Walter/Helmut Jungwirth

**Mediendienst**

**Literaturschau**

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt  
Seite 42

**Online**

Linktipps zum Schwerpunkt  
Seite 45

**Aktuelle Titel**

Bücher kurz vorgestellt  
Seite 47

**Service**

**News**

Seite 49

**Recht und Politik**

Seite 51

**Termine**

Seite 53

**Rubriken**

**Vorschau/Impressum**

Seite 54

**Arbeitshilfen**

Empathie  
Seite 55

**Grundsatz**

Seite 28

Nutzenargumente und Begründungsmuster von arbeitsorientierter Grundbildung: Lernort Arbeitsplatz

Julia Koller

**HRM**

Seite 32

Stressempfinden im dualen Studium – Ausmaß und mögliche Folgen: Stress lass nach... oder besser nicht?

Ernst Deuer

**Forschung**

Seite 35

Lebensbegleitendes Lernen in peripheren Regionen: Bildungsräume schaffen

Sarah Aldrian

**International**

Seite 38

Higher Education in Kambodscha und Sri Lanka: Teaching international

Sandra Hummel